

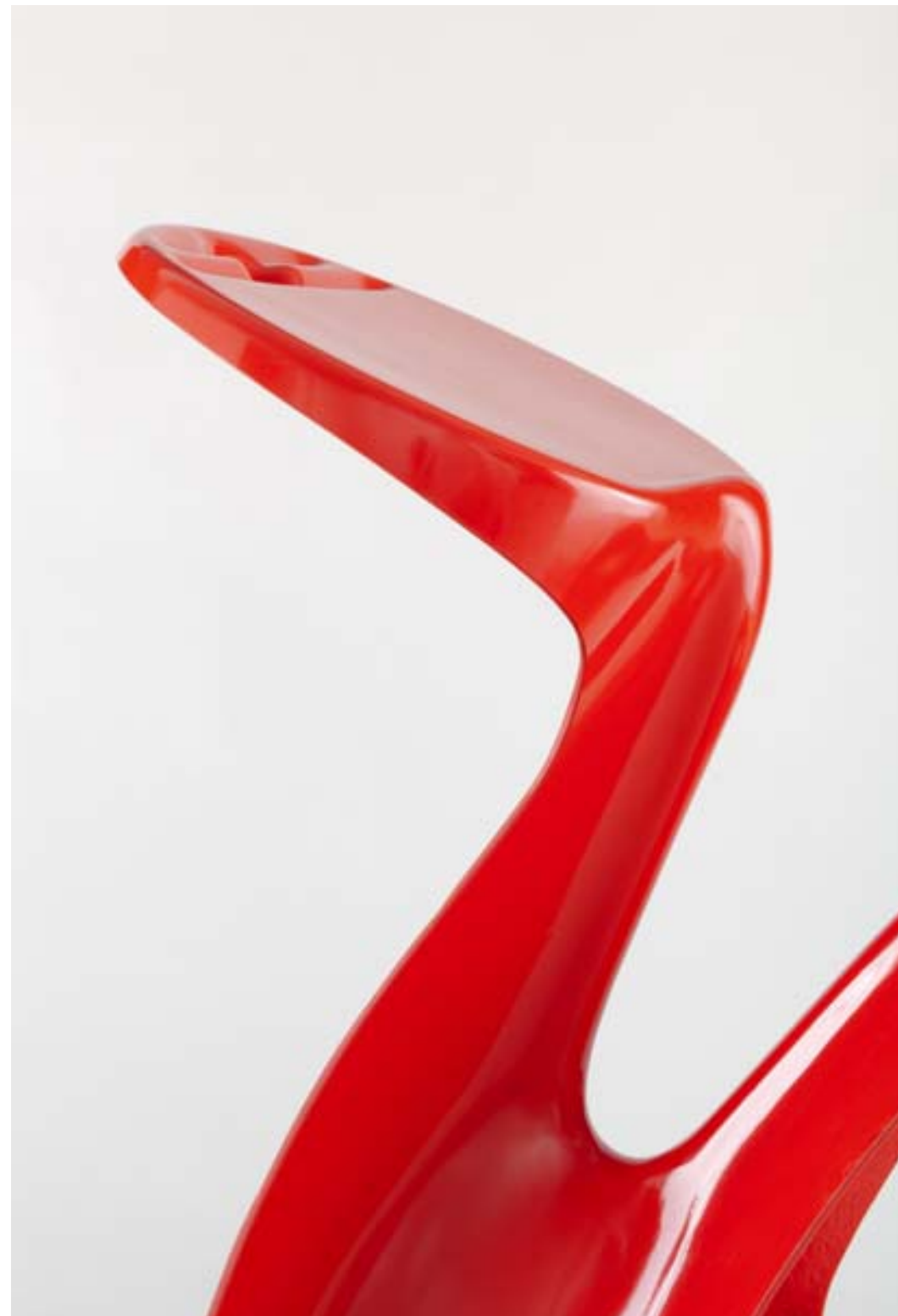


LOFFLER
edition



Sitzkunst
von Günter Beltzig

LÖFFLER
edition



edition



3



Sitzkunst, Edition LÖFFLER, Günter Beltzig, 1973/2011, Auflage 399 Exemplare // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin











**Löffler Edition: *Sitzkunst* aus den 70ern
von Günter Beltzig in limitierter Auflage**

Die unter der Bezeichnung „Pegasus“ berühmt gewordene Sitzskulptur von Günter Beltzig ist eine handwerkliche Meisterleistung und wurde 1973 mit einem aufwendigen Kunststoffverarbeitungsverfahren in einer Auflage von etwa 20 Stück hergestellt. Anlässlich des 70sten Geburtstages des Designers produziert LÖFFLER, Reichenschwand, eine Serie des Kunststoff-Klassikers. Ab April 2011 können Sitzkunst-Liebhaber 399 Exemplare in limitierter Auflage erwerben.



„Pegasus“ erreichte 5 Jahre nach Beltzigs „Floris“ die Aufmerksamkeit von Architekten, Designern und Kunstinteressierten. *Floris* findet sich heute in den Sammlungen zahlreicher Museen (Museum of Modern Art in New York; Rijksmuseum, Amsterdam; Neue Sammlung, Nürnberg) und wurde in zahlreichen Ausstellungen gezeigt (Centre Georges Pompidou, Musée d'Orsay, Paris; Sammlung Vitra Design Museum). Heute wird „Floris“ in großen internationalen Auktionshäusern wie Sotheby's und Christie's – London, Wright – Chicago und im Dorotheum in Wien gehandelt.

**„You want a revolution?“ –
Der Geist der 60er und 70er im Möbeldesign**

Die Kunststoffmöbel der 60er und 70er Jahre waren ein Aufbruch an Formen und Farben, die sich von den klaren Formen des Bauhauses abheben wollten. Die Jahre waren geprägt von Sozialutopien, Kunststoffen und neuer Farbigkeit. Möbel wurden multifunktional und entwickelten einen stärker individuellen Charakter: „Pegasus“ ist nicht nur Stuhl und Tisch sondern auch eine beeindruckende Raumskulptur. In seinem leuchtenden Rot und der perfekten, glatten Oberfläche wirkt das Objekt wie aus einer anderen Welt. Die Inspiration für den Entwurf fand Beltzig anlässlich eines Besuches bei seiner Cousine in Weimar. Im Goethehaus entdeckte Beltzig das Stehpult mit Pferdesattel als Sitzgelegenheit, an dem Goethe als alter Mann seine Werke verfasst hatte. Er entwirft erst ein „weißes Pferd“, entwickelt daraus eine neue Form in Rot und unterstreicht damit die abstrakte Wertigkeit: ein Musenstuhl mit Musentisch in üppiger Erscheinung als Ausdruck der Provokationsgeneration.



Weißes Pferd, Vormodell des *Pegasus* bzw. *Sitzkunst*, Günter Beltzig, 1973 // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin





Floris, Günter Rambow, 1968 // Fotos: Ulrich Schwarz, Berlin



Made in Germany

Die gleiche aufwendige Verfahrenstechnik von damals findet auch bei der limitierten Neuauflage wieder Verwendung. Heinz Roehnert, der bereits 1973 als Mitarbeiter der Brüder Beltzig eine Auflage von etwa 20 Stück der roten Beltzig Sitzskulptur fertigte, konnte jetzt auch für die limitierte Auflage gewonnen werden. Er arbeitet im handlamierten, glasfaserverstärkten Polyesterverfahren. Das Zweikomponentenharz – angereichert mit Glasfasern für die Zugfestigkeit – wird in fünf bis sieben Lagen auf die Form aufgebracht. Die Handwerkskunst zeigt sich in den dünn aufgetragenen einzelnen Schichten und der Materialzusammensetzung. Je weniger Harz im Verhältnis zu den Glasfasern verwendet wird, desto zäher, elastischer und beweglicher das Werk. Nach jedem Arbeitsschritt werden die Luftbläschen händisch aus dem Material ausgerollt. Nach dem „Tempern“ bei 50 Grad werden die überstehenden Ränder mit einem Diamantsägeblatt abgesägt und verschliffen: Ein Indiz für die Individualität jedes einzelnen Werkes.



Bewegtes Sitzen – LÖFFLER Bürositzmöbel GmbH

Werner Löffler entwickelte vor 18 Jahren das „bewegte Sitzen“ und begann damit eine engagierte Erfolgsgeschichte – heute wird mit der patentierten ERGO TOP Technologie die Ergonomie des Sitzens ständig verbessert. Die Sitzmöbelproduktion im bayrischen Reichenschwand wächst jährlich und die Bürodrehstühle erreichen inzwischen europaweit eine immer größer werdende qualitäts-, form- und preisbewusste Benutzergruppe. Das Sitzen zu verbessern, war auch immer der Grundgedanke von Günter Beltzig und dieser Grundgedanke ist auch die authentische Verbindung zu Werner Löffler.

Die Sammlung LÖFFLER

Die Liebe zur angewandten Kunst war für Werner Löffler Hintergrund und Auftrag für die Sammlung LÖFFLER: Im Oktober 2010 eröffnete die größte europäische Privatsammlung von Sitzmöbel aus den letzten zwei Jahrhunderten. Alle Exponate sind im ursprünglichen Zustand und zeitgeschichtlich authentisch nicht restauriert.

Die Sammlung LÖFFLER zeigt eindrucksvoll welche Lösungen in den unterschiedlichen Zeitepochen zum Sitzen angeboten wurden: von Einzelfertigungen bis zu Serienprodukten, von Holz bis zu Stahlrohr, Fiberglas und Carbon – Die Sammlung LÖFFLER ist ein Panoptikum des Sitzens und der Handwerkskunst der letzten zwei Jahrhunderte. „Floris“ von Günter Beltzig findet sich selbstverständlich unter den Sammlerstücken.



LÖFFLER Edition

Unter diesem Begriff werden Klassiker und Neuentwicklungen berühmter Designer in einer limitierten Auflage gefertigt. Die limitierten Exemplare aus der LÖFFLER Edition werden nummeriert und mit handsignierten Echtheits-Zertifikaten geliefert. Ein Werkverzeichnis gibt Auskunft über den Erwerb und Verbleib der einzelnen Stücke.

Mit dieser ersten limitierten Auflage zeigt LÖFFLER den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen: Kunststoff wird in Handwerkstradition verarbeitet zu einem zeitlosen, immerwährenden, einzigartigen Kunstobjekt. Dass sich Johann Wolfgang von Goethes Aussage „Der Geist wächst mit der Weite des Ausblicks“, sein Stehpult aus dem alten Weimar mit 70er Design, Günter Beltzig und der LÖFFLER Firmenphilosophie im Jahr 2011 treffen – ist das Gesetz der Resonanz.

Mit der Sitzskulptur von Günter Beltzig fällt der Startschuss für eine Reihe limitierter Auflagen von Designern, die in der LÖFFLER Sammlung reüssieren. Die Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte des Sitzens, ebenso wie die Leidenschaft für schöne Form ist in der jeweils aktuellen LÖFFLER Kollektion und die Leidenschaft zum Kunsthandwerk nun auch in der LÖFFLER Edition zu finden.

Kaufinteresse und -anfragen

richten Sie bitte an Frau Martina Hutmann-Poehner, LÖFFLER Bürositzmöbel GmbH, Rosenstr. 8, D-91244 Reichenschwand; Tel: +49 9151 / 83 00 8-71; Fax: +49 9151 / 83 00 8-88; E-Mail: edition@loeffler-bewegen.de

Biographie

1941	Günter Beltzig , geboren in Wuppertal
1959–1962	Maschinenschlosserlehre
1962–1966	Industrie Design Studium an der Werkkunstschule Wuppertal (Dipl. Design)
1966–1970	Designer in der Designabteilung der Siemens AG München
1966–1976	Aufbau und Produktprogrammentwicklung der Kunststoffirma Brüder Beltzig Design, die Firma wurde 1976 aufgelöst
ab 1969	verheiratet mit Iri Beltzig, Dipl. Designerin der hfg ulm
ab 1970	als Designer freiberuflich tätig; Schwerpunkt Kinderbedürfnisse
ab 2009	Zusammenarbeit mit Firma LÖFFLER

Lehrtätigkeit und Seminare

1971–1973	Lehrauftrag an der Fachhochschule München, Abt. Design
1976–1981	Lehrauftrag an der Blocherer Schule für Innenarchitektur, München
1991	Designschule in Genk, Belgien
1992	Polytechnikum Leeds, England
1992	International Scotplay 92 Edinburgh, Schottland
1994	International Forum: Future Vision of Urban Public Housing, Cincinnati, USA
1993–1995	Seminare für Designer an der Leeds Metropolitan University, Leeds, England
1997–2002	Place Zabew, Wroclawia, Polen
1997–2006	Hochschule für Kunst und Design, Halle
2008, 2009	Outdoor Spaces – School Yards Project, University of Strathclyde, Glasgow, England

Ausstellungen und Veröffentlichungen

1997	Kindlich, kindisch, kinderfreundlich – Gibt es eine eigene Kinderästhetik? (Kid Size, Ausst.-Katalog, Vitra Design Museum 1997)
1998	Meine „Sixties“ 68 Design und Alltagskultur (Dumont, Ausst.-Katalog 1998)
2002	Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig; Badisches Landesmuseum Karlsruhe Ed. Braus 2002 Luigi Colani, Günter Beltzig, Hrsg. von Almut Grunewald u.a., ISBN 3899040422
2003	Badisches Landesmuseum Karlsruhe
2004	Kaiserliches Hofmobiliendepot Wien
2009	Sammlung LÖFFLER, Hersbruck





